

## TOP II.: ÖRR im historischen Kontext in Schleswig-Holstein (S-H)

### Historische Einordnung:

1. Am 03.05.1945 wurden die „Cap Arcona“ und die „Thielbeck“ versenkt. Die Nazis hatten Kriegsgefangene und KZ-Insassen auf die Schiffe verfrachtet und vorgetäuscht, dass die Schiffe mit deutschen Soldaten belegt seien. 7.000 Menschen aus 24 Ländern starben in einem Inferno in der Lübecker Bucht.

Die Gedenktafeln, die an der Seebrücke in Sierksdorf – unweit meiner Heimatstadt – angebracht sind, schockieren. Die Wenigen, die sich im acht (8) Grad kalten Ostseewasser bis an den Strand von Sierksdorf retten konnten, wurden von Wehrmacht, SS und Volkssturm kaltblütig abgeknallt, gekeult und erstochen. „Im nur acht (8) Grad kalten Wasser endet der Totenkampf meist nach wenigen Minuten. Doch selbst wer an Land entkommt, ist nicht gerettet. Viehs: „Ich habe die SS unterhalb von unserem Lazarettzug auf Häftlinge im Wasser schießen sehen.“ Jeder Schuss habe wahrscheinlich einen Toten bedeutet: „Es waren viele Schüsse.“

Quelle: Die Welt, Die „Cap Arcona“ – eine teuflische Falle der SS, 03.05.2015

Laut Berichten wurden die, die nicht gleich erschossen wurden, mit Knüppeln und Stangen erschlagen. Das Ostseewasser färbte sich rot vom Blut. Die vielen Leichen wurden über die nächsten Wochen überall an den benachbarten Stränden der Ostsee angespült.

70 Jahre später legte Torsten Albig (SPD) medienwirksam einen Kranz zum „Gedenken an die Opfer“ nieder. Die SPD war einst die einzige Partei, die gegen Hitlers Machtergreifung gestimmt hatte. Entsprechend brutal wurde gegen ihre Mitglieder vorgegangen. Heute ist die SPD scheinbar in die Fußstapfen ihrer Häscher gestiegen und organisiert die millionenfache Massenverfolgung gegen die Bevölkerung zu 100% mit. CDU/CSU sind ebenso voll dabei.

2. Die Täterkultur wurde systematisch entwickelt. Die zerfetzten Leichname der Cap Arcona und Thielbeck hatten noch nicht ihre letzte Ruhe gefunden, da sammelten sich die NAZIs völlig unbehelligt im Landtag von Schleswig-Holstein.

„Die erste Auszählung ergab, wenig erstaunlich, dass 115 der untersuchten Abgeordneten Mitglieder der NSDAP gewesen waren. Zwischen 1950 und 1971 stellten die so Belasteten annähernd oder sogar mehr als die Hälfte aller Landesparlamentarier.“

„Insgesamt untersuchte das Team um Danker 390 Personen: alle Abgeordneten des schleswig-holsteinischen Landtages ab 1946, die 1928 oder früher geboren wurden; außerdem alle Regierungsmitglieder einschließlich der beamteten Staatssekretäre bis zum Ende der Amtszeit von Ministerpräsident Gerhard Stoltenberg 1982.“

Quelle: Historiker Uwe Danker in „Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte“ (<http://www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/im-naechsten-heft/>) eine Bilanz seiner Untersuchung zu NS-Kontinuitäten in Schleswig-Holstein (Heft 1/2017. De Gruyter Verlag, München. 160 S., 16 Euro) und: Die Welt, So braun war Schleswig-Holstein nach 1945 wirklich , 09.01.2017.

Das NAZI-Regime, das blutige Schlachten, war mit der Kapitulation 1945 nicht zu Ende. Die NAZI-Kultur wurde nahtlos konsequent durch entsprechende Personalbesetzungen im nun sog. demokratischen System weitergepflegt. Die NAZIs hatten sich in die neue „politische und gesellschaftliche Mitte“ gemorpht.

3. Auswärtiges Amt – NS-Vergangenheit – Furchtbare Diplomaten – Am Donnerstag wird die Studie über die Verstrickung des Auswärtigen Amtes in der Nazi-Zeit vorgelegt. Nach '45 wurden die Nazi-Täter protegiert, die Gegner diskriminiert.

„...„Das Amt und die Vergangenheit“ entlarvt lange gehegte Legenden. Das Auswärtige Amt war nicht nur kein Hort des Widerstands. Es war auch kein Refugium altgedienter Ministerialbürokraten, die unter einer schlechten Regierung ihr Land nicht im Stich lassen wollten und einfach weiter ihren Dienst verrichteten. Es gab auch keine gezielte Infiltration durch Nationalsozialisten, die war gar nicht notwendig. Kennzeichnend für das Auswärtige Amt war vielmehr die „Selbstgleichschaltung“. Zwischen den Beamten in der Wilhelmstraße und der Regierung Hitler herrschte ein antidemokratischer und ein antisemitischer Konsens, wobei die meist

adeligen Diplomaten den traditionellen Oberschichtenantisemitismus vertraten, der weniger radikal war als der genozidale Erlösungsantisemitismus der Nationalsozialisten. Aber beide wollten den „Schandfrieden“ von Versailles überwinden und Deutschland wieder zur Großmacht machen. Nur in der Beurteilung des Kriegsrisikos gab es Differenzen.“

„... Die Schrecken des Holocaust sind auch in ihren gewaltigen Dimensionen inzwischen im Wesentlichen bekannt. Auch die tiefe Verstrickung der Ministerialbürokratie und der diplomatischen Vertretungen war für Fachleute kein Geheimnis. **Aber das Ausmaß der personellen Kontinuität nach 1945 und die Skrupellosigkeit, mit der sie durchgesetzt wurde, werden hier erstmals systematisch beschrieben.** Dabei wird auch deutlich, dass es keine Rolle spielte, ob der Außenminister der CDU, der SPD oder der FDP angehörte. ...“

Quelle: Der Tagesspiegel, 27.10.2010

4. „Nationalsozialismus – Viele Nazi-Juristen zogen direkt ins Bundesjustizministerium um – Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zeigt: In kaum einem Bonner Ministerium waren nach 1949 mehr ehemalige NSDAP-Mitglieder beschäftigt als im Justizministerium.“ Quelle: Die Zeit, 09.10.2016

BND und Bundeswehr wurde von erfahrenen Leuten des NS-Regimes aufgebaut.

5. 1991 beschwor u.a. Wolfgang Schäuble (CDU) die Gefahren der Asylantenflut herauf. Zusammen mit insbesondere der Springer-Presse – Bild und Welt – wurde der öffentliche Informations- und Debatten-Raum bis hin zur Progromstimmung vergiftet. Auch unter Mitwirkung des ÖRR! 1993 wurde das Asylrecht in Art. 16 GG mit der SPD abgeändert. Das Individualrecht wurde im neuen Art. 16a abgeschafft. Es folgten Übergriffe in Rostock und tödliche Brände in Mölln, Solingen und Lübeck. Die Rechten legten zu. Bei Landtagswahlen in Baden-Württemberg holten die REPs über 10 %, in machen Dörfern lag der Anteil bei ca. 20 %.  
**In diesem Milieu wurde unser Kind von einem Rundfunkbeauftragten des SWR angeschrien, genötigt und physisch in die Ecke einer Hauswand gedrängt. Es folgte ein ungeheurer Datenmissbrauch der GEZ. NAZI-Deutschland war nie zu Ende.**

Weit **über 20.000.000 – 20 Millionen!** – **Maßnahmen** werden seit 2013 vom ÖRR gegen die Bürger – „Inländer“ – jährlich in Deutschland ergriffen. **Täglich** werden über **3.600**

**Vollstreckungen** gegen Bürger exekutiert, die weder für die feudale Bereicherung noch für das Programm des ÖRR, nebst Hetze, Lüge und Kriegsgeilheit zahlen wollen oder können.

**45 % der Bürger wollen für diesen ÖRR gar nichts mehr bezahlen.** Wer den „Rektalfick“, ARD, den totalen Betrug von „Deutschlands Beste“, ZDF, „Du hinterrottziges Arschloch“, ARD und den perfiden „Neo-Exkrementalismus“ gegen andere Staaten und deren Spitzen nicht mitfinanzieren will, wird auch in Schleswig-Holstein nach wie vor verfolgt und „gekeult“.

Alle paar Jahre bricht es aus den Deutschen wieder hervor. Dann heißt es: Diktatur. Der deutsche Totalitarismus kommt mal von Rechts, mal von Links, mal aus der „Mitte“. Gemeinsam ist ihm immer die Hybris und Überlegenheit der Wenigen, die den Vielen diktieren, wie sie zu denken, zu meinen und zu handeln haben. Selbstbestimmung wird dann konsequent durch Zwang ersetzt. Aus dem „Grundrecht auf Wohnen“ wurde ein totalitärer Unterwerfungszwang unter das mediale Wirksystem von Parteien. Ursprünglich wurde Rundfunkrecht in S-H maßgeblich von einem Parlament gemacht, dass von Alt-NAZIs dominierten war. Die Parteien der Mitte hatten es bereits in den Sechzigern abgelehnt, die Unterwanderung weiter zu erörtern.

Nun ist es aber an der Zeit, entlang der konkreten Gesetze ein Zeichen zu setzen, dass die Methoden des NS-Regimes keine Chance mehr haben. Rundfunk ist nicht Propaganda-Werkzeug, sondern ein Vertrauensgut, das letztlich nur im Kontext von Akzeptanz und Freiwilligkeit finanziert werden kann. Die Ausgestaltung des ÖRR als psycho-faschistoide Wirk- und Orientierungs-Einrichtung zur Verhaltenslenkung zusammen mit den statuierten Massenverfolgungen sind Zeichen von Diktatur. Korruption ist ein Merkmal des Faschismus.

**Ich kann für das System ÖRR – wie Millionen ehrlicher Bürger – keinen Beitrag leisten!**

**Schaffen Sie den Beitragszwang umgehend ab! „Amnestieren“ Sie, erwirken Sie Forderungserlass und schaffen einen neuen, intakten Informations- und Debattenraum.**